

# Neue Wege fürs Klima und Wohnen finden

Aufgrund der angespannten Haushaltslage verzichten die Fraktionen und Parteien im Renninger Gemeinderat großteils auf kostenträchtige Anträge. Mehr Engagement und neue Lösungswege fordern sie aber beispielsweise in Sachen Klimaschutz und Wohnen im Alter.

Von Kathrin Klette

Renningen wird ein weiteres Jahr in Folge keine neuen Schulden aufnehmen müssen. 26 Jahre ist die Stadt damit quasi schuldenfrei. Doch die großen Investitionen, die ihr ins Haus stehen oder bereits begonnen haben, werden ein großes Loch in die Finanzen reißen. Nachdem die Rücklage von rund 13 Millionen Euro aufgebraucht ist, rechnet die Kämmerei mit der ersten Neuschuldenaufnahme von sieben bis acht Millionen Euro im Jahr 2024.

Die Verwaltung wie auch der Gemeinderat zeigten sich mit diesen Zahlen zufrieden – vor dem Hintergrund, dass in Anbetracht der vielen Großprojekte, darunter die Riedwiesensporthalle, die Sanierung und Erweiterung der Silcher-Schule und der Realschule, alle im achtstelligen Eurobereich, ein Schuldenberg in Höhe von rund 40 Millionen Euro als realistisch angesehen wurde, wenn alle Projekte zur selben Zeit gestemmt werden müssten. Verwaltung und Gemeinderat einigten sich daher auf ein umfassendes Sparpaket, das unter anderem Steuererhöhungen und das Aufschieben von anderen Projekten beinhaltet, darunter das neue Rathaus und die Sanierung von Feldwegen.

Vor diesem Hintergrund verzichteten fast alle Fraktionen in ihren Haushaltsreden auf Anträge, die weitere Kosten mit sich bringen. Stattdessen brachten sie zahlreiche Denkanstöße ein, auf welche Ziele sich die Stadt in den kommenden Jahren konzentrieren sollte. Die Freien Wähler regten außerdem dazu an, in Anbetracht der inzwischen deutlich besseren Haushaltssituation, „die Spar- und Konsolidierungsmaßnahmen immer wieder aufs Neue auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen“. Das gelte vor allem für die erhöhten Gewerbe- und Grundsteuern, zumal „in kaum einer anderen Stadt oder Gemeinde im Kreis Böblingen die Steuern so hoch sind wie bei uns“.

## — Klima

Fraktionsübergreifend wurde die Bedeutung des Klimaschutzes und des Kampfs gegen den Klimawandel aufgegriffen. An erster Stelle von den Grünen: „Es geht darum, den Kollaps des Lebens auf unserem Planeten zu verhindern – auch hier im Kleinen, in unserer Gemeinde Renningen“, erklärte die Fraktionsvorsitzende Monika Breitweg. Renningen habe schon viele Chancen für mehr Klimaschutz verpasst, zum Beispiel im Baugebiet Schnallenäcker III. Für das Klimaschutzkonzept seien lediglich 14 000 Euro eingestellt, bemängelte sie.

Ihre Vorschläge umfassten unter anderem das Ausweisen von mehr Bannwald, also natürlicher und unberührter Waldfläche, und eine frühzeitige kommunale Wärmeplanung – für Städte mit weniger als 20 000 Einwohnern sei eine solche förderfähig. „Völlig unklar ist noch, wie die neue Sporthalle in den Nahwärmeverbund eingebunden wird.“ Zudem beantragte die Fraktion, „dass die



Auf dem Gelände der ehemaligen Sessler-Mühle soll ein Komplex für betreutes Wohnen entstehen – doch das Vorhaben stockt. Foto: Jürgen Bach

Stadt Renningen ein Aktionsprogramm zum Wassersparen auf- und umsetzt“. Resi Berger-Bäuerle von den Freien Wählern. Er verlas die Stellungnahme des abwesenden Fraktionsvorsitzenden Marcus Schautt. Um die Weichen hier rechtzeitig stellen zu können, „bitten wir analog zur Kinderbetreuungsbedarfsplanung, runtergebrochen auf die Stadt Renningen, um eine zeitnahe Pflegebedarfsplanung“. Dabei solle es gleichsam um die stationäre Unterbringung wie auch um betreutes Wohnen gehen.

## — Wohnen und Bauen

Die Flut von Anfragen für Bauplätze in Schnallenäcker III sind nur eines von vielen Symptomen des allgemeinen Wohnungsmangels. Eine ungewöhnliche Idee brachten die CDU und die Frauen für Renningen ins Spiel – in Form von einfachen und modernen Wohnformen. Ob freie Bauplätze und Baulücken für die Bebauung mit Kompakthäusern, Flying-Spaces oder Tiny-Häusern geeignet sind, wollte die CDU wissen. Diese Wohnformen versiegelten weniger Fläche und seien nachhaltig und zukunftsorientiert. „Einige Städte haben das bereits umgesetzt“, erzählte der Fraktionsvorsitzende Ralph Geyer.

Oliver Schmiedeberg von der FDP war der einzige, der sich auch für die Ansiedlung von mehr Gewerbe stark machte. „Das Baugebiet in Renningen Süd an der B 295 ist leider mittelfristig nicht mehr in der Finanzplanung vorgesehen“, bedauerte er. Die FDP sehe es aber noch immer als große Chance „und zwingend notwendig, das Gebiet für Gewerbe und Wohnen zu realisieren“. Zudem brachte er die Anregung ein, Start-up-Unternehmen im Bereich der Digitalisierung in Renningen anzusiedeln.

## — Wohnen im Alter

„Ein unaufschiebbares Zukunftsprojekt ist

die Schaffung der Voraussetzungen für altersgerechtes Wohnen“, betonte Alfred Kauffmann von den Freien Wählern. Er verlas die Stellungnahme des abwesenden Fraktionsvorsitzenden Marcus Schautt. Um die Weichen hier rechtzeitig stellen zu können, „bitten wir analog zur Kinderbetreuungsbedarfsplanung, runtergebrochen auf die Stadt Renningen, um eine zeitnahe Pflegebedarfsplanung“. Dabei solle es gleichsam um die stationäre Unterbringung wie auch um betreutes Wohnen gehen.

Dabei erinnerte er daran, dass an der ehemaligen Sessler-Mühle, wo schon vergangenes Jahr die Arbeiten für einen Komplex für betreutes Wohnen hätten beginnen sollen, noch immer nichts passiert sei. Das Gelände ist weiterhin eine Baugrube. Das Wasserkwerksgelände an der Gottfried-Bauer-Straße, ergänzte die SPD, dürfe man ebenfalls nicht aus den Augen verlieren. Auch dort könnte man betreutes Wohnen, barrierefreie Praxen und Wohnungen schaffen.

## — Kinder

„Besonders beschäftigt uns das Thema Kinderarmut“, sagte Jan Hambach für die SPD. Als einzige Fraktion stellten die Sozialdemokraten einen haushaltsrelevanten Antrag, nämlich, einen externen Dienstleister zu beauftragen. Zum Beispiel soll der Zugang der betroffenen Familien zu Leistungen und Unterstützungen vereinfacht werden. Zuvor wurde auf Initiative der SPD bereits der AK Chancengerechtigkeit ins Leben gerufen.

Die Frauen für Renningen unterstützten

den Einsatz der Arbeitsgruppe und stellten sich hinter die bereits erfolgte Aufstockung der Schulsozialarbeit. „Auch bei uns in Renningen zeigen die Seelen der Kinder Spuren der Pandemie“, so Resi Berger-Bäuerle.

## — Verkehr

Wenn man eine Stadt mit kurzen Wegen schaffen wolle, in der die Bürger ihre Brezel nicht mit dem Auto holen, müsse man Fußgänger und Fahrradfahrer entsprechend fördern, so Monika Breitweg von den Grünen. „Es kann dann nicht sein, dass Schulwege durch Tempo-30-Zonen führen, ohne dass auf den Straßen Gehwege vorhanden sind“, oder dass diese ständig zugesperrt werden.

Die SPD brachte die Förderung eines On-demand-Verkehrs ins Spiel, eines Kleinbusses, der auf Anfrage flexible Haltepunkte ansteuert. „Das wäre aus unserer Sicht eine wichtige Ergänzung im innerörtlichen Verkehr“, sagte Jan Hambach. Die Fraktion beantragte außerdem, in einem einjährigen Test den Durchgang in der Jahnstraße zwischen Mediathek und Bürgerhaus nur für Fußgänger und Radfahrer zu ermöglichen.

# Gerhard Kicherer verlässt den Rat

Seinen Platz im Renninger Gremium übernimmt die ehemalige Vorsitzende des Jugendgemeinderats Mika Sharif.

Von Kathrin Klette

Mit dem Renninger Stadtrat Gerhard Kicherer verlässt das städtische Gremium und die SPD-Fraktion ein langjähriges und verdientes Mitglied. Aus gesundheitlichen Gründen hat er nach mittlerweile 22 Jahren im Gemeinderat sein Amt nun abgegeben. In der Sitzung am Montag wurde er feierlich verabschiedet. Seine Nachfolgerin wird Mika Sharif, ehemals Vorsitzende im Jugendgemeinderat.

Der Bürgermeister Wolfgang Faißt (Freie Wähler) fand viele lobende Worte über den ehemaligen Leiter der städtischen Grund- und Werkrealschule, der ehrenamtlich außerdem Vorstand bei der wohltätigen Aktion Notnagel und der Bürgerstiftung ist. „Mit ihm hatten wir die geballte soziale Kompetenz“, formulierte es der Bürgermeister. Er habe ein „grandioses Engagement“ gezeigt und sich stets für die Teilhabe der jüngeren Generation eingesetzt, nicht nur als Mitglied im Jugendbeirat.

Er verabschiedete sich nicht gerne, versicherte Gerhard Kicherer – eine echte Renninger Institution, obwohl er erst vor 33 Jahren nach Renningen gezogen ist. Im Vorstand der Bürgerstiftung und der Aktion Notnagel „werde ich mit Sicherheit noch weiter für die Stadt Renningen da sein“.

Besonders freue ihn, gerade im Hinblick auf die Beteiligung der Jugend, dass mit Mika Sharif eine so junge Gemeinderätin nachrückt. Bei der Kommunalwahl 2019 war sie gerade 18 Jahre alt. Im Gremium wird sie ihre Fraktion fortan im Jugendbeirat und im Technischen Ausschuss vertreten.

## Kurz berichtet

### Pubertätsexperte Matthias Jung gastiert im Strohgäu

KORNAL-MÜNCHINGEN. Er ist Pädagoge, Familien- und Pubertätscoach sowie Autor und tritt an diesem Sonntag, 30. Januar, um 19 Uhr in der Korntaler Stadthalle auf: Matthias Jung mit „Chill mal – Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“. Karten für 20 Euro gibt es in der Stadthalle telefonisch unter 07 11/83 67 25 10, in der Bücherei Münchingen, Telefon 0 71 50/92 07 15 40, und im Internet auf [www.reservix.de](http://www.reservix.de). koe

# Die City-Streife dreht weitere Runden

Die Gemeinde Mönshheim verlängert den Vertrag mit einer Security-Firma, um dem Vandalismus weiterhin vorzubeugen.

Von Brunhilde Arnold

Auch künftig wird es in Mönshheim eine City-Streife geben, die im Auftrag der Gemeinde neuralgische Punkte anfährt. Der Jahresvertrag mit dem privaten Sicherheitsdienst wird verlängert. „Die City-Streife hat einen guten Job gemacht“, sagte

der Bürgermeister Thomas Fritsch. „Das hat sich in gewissen Kreisen herumgesprochen“, fügte er hinzu. Diese „gewissen Kreise“, die der Bürgermeister anführte, sind Partygänger, die sogar von auswärts in den Ort kommen, sich an bestimmten Stellen treffen, feiern und dabei immer wieder viel Müll hinterlassen. Erst vor Kurzem mussten Überreste

einer solchen Party aus dem Paulinensee gefischt werden. Trotzdem habe sich der Einsatz der City-Streife, die vor allem abends und an den Wochenenden unterwegs ist, bemerkbar gemacht, so Thomas Fritsch. Allerdings habe es im vergangenen Sommer auch viel geregnet, schränkte er ein.

Die Mitarbeiter der City-Streife sind regelmäßig mehrmals im Monat am Paulinensee und rund um das Freibad unterwegs, aber auch am Sportplatz hinter der Festhalle, auf dem Tobel und dem Buigenkopf, im Gartenhausgebiet Buigen und bei den Spielplätzen im Angerstal und im Gödelmann. 10 000 Euro nimmt die Gemeinde jährlich für diese Dienste in die Hand. Allerdings wurde in den Wintermonaten die Zahl der Anfahrten reduziert. Sie soll stattdessen ab März wieder deutlich hochgefahren werden.

„Wir sollten eher mehr als weniger kontrollieren, die Vorfälle sind einfach da, sogar jetzt im Winter“, sagte Gemeinderat Hans Kuhnle (Unabhängige Bürgerliste Mönshheim) mit Hinweis auf die kürzliche Verschmutzung des Paulinensees. Haben die uniformierten Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes mit Sitz in Maulbronn bisher zwischen 19 und 24 Uhr ihre Runden gedreht, so kam jetzt die Frage auf, ob dies nicht auf 20 Uhr verschoben werden könnte, weil derartige Feiern häufig erst viel später beginnen. Man sei nicht gegen Parties, wenn die Leute ihre Sachen wieder mitnehmen würden. Der Gemeinderat einigte sich schließlich darauf, die City-Streife ein weiteres Jahr mit Kontrollen rund um den Ort zu beauftragen, diese aber erst um 20 Uhr beginnen zu lassen.



Auch beim Spielplatz im Gödelmann ist die City-Streife unterwegs. Foto: Jürgen Bach

## Tipp des Tages

IT'S ALL ABOUT LOVE MONEY SPORTS

# WINTER SALE

REDUZIERT BIS ZU 60%

SKI | OUTDOOR | RUNNING | TRAINING

<b>EINZELPAARE SKISTIEFEL</b> Damen & Herren <b>20-40% REDUZIERT</b>	<b>EINZELTEILE RUNNING-TEXTIL</b> Damen & Herren <b>BIS ZU 30% REDUZIERT</b>	<b>SKISTÖCKE</b> AB <b>29,99</b>	<b>OUTDOOR &amp; STEPPJACKEN</b> Damen & Herren <b>BIS ZU 30% REDUZIERT</b>
<b>ÜBER 100 VERSCHIEDENE WINTERMÜTZEN</b> NUR <b>10 €</b>	<b>FREIZEITSCHUHE</b> Damen & Herren <b>BIS ZU 50% REDUZIERT</b>	alle Abbildungen beispielhaft	
<b>HÄT WINTER THERMOHOSEN</b> Damen & Herren Einzelgrößen   Große Größen <b>79,99 JETZT NUR 19,99</b>	<b>LEKI SKIHANDSCHUHE</b> Erwachsene, Einzelpaare <b>BIS ZU 50% REDUZIERT</b>	<b>EINZELPAARE ALPIN SKI</b> Damen & Herren <b>20-40% REDUZIERT</b>	<b>FUSSBALLSCHUHE</b> Einzelpaare <b>50% REDUZIERT</b>
<b>DEHA YOGA STYLES</b> <b>30% REDUZIERT</b>		<b>INTERSPORT RÄPPLER</b> Sport-Räppler GmbH • Maybachstraße 6 • 71229 Leonberg	

**% WINTER-SALE % WINTER-SALE %**